



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Staatliche Massnahmen in der Schweiz

2. Dezember 2017



Agenda

1. Einleitung
2. Beiträge für Forschungsprojekte
3. Beiträge zur Erhaltung der Schweizer Rassen
4. Zukünftige Massnahmen



Einleitung

Gründe genetischer Verluste trotz Vielfalt an Kulturrassen

- Intensive Zuchtmethoden
- Kreuzungen / Exotische Rassen
- Intensive Produktionssysteme
- Wirtschaftlicher Druck
- Altersstruktur der Tierhaltenden
- Urbanisierung
- ...



Herausforderungen

- die Abgrenzung von bäuerlich gegenüber industriell;
- die vielen, kleinen Nutztierpopulationen und Rassen;
- die im internationalen Vergleich kleinen Zuchtprogramme der Schweiz mit grossen Unterschieden in den Strukturen zwischen den Rassen;
- der abnehmende Anteil der Herdebuchzüchter;
- Fehlendes Monitoringsystem tiergenetische Ressourcen;
- die Lücken in der Kryokonservierung



Massnahmen zur Erhaltung und Förderung

- Sensibilisierung
- Neue in-situ und ex-situ Programme
- Valorisierung von Produkten
- ...



BEITRÄGE FÜR FORSCHUNGSPROJEKTE



Beiträge für Forschungsprojekte

Gesetzliche Grundlagen

- **Bundesverfassung**
- **Landwirtschaftsgesetz**
- Verordnung über die Tierzucht

Art. 116 Leistungsvereinbarungen, Forschungsaufträge und Finanzhilfen

Der Bund kann **Versuche und Untersuchungen mit Finanzhilfen unterstützen**, die von Organisationen durchgeführt werden



Beiträge für Forschungsprojekte

Gesetzliche Grundlagen

- **Verordnung über die Tierzucht**

Für Forschungsprojekte über tiergenetische Ressourcen werden insgesamt höchstens 100 000 Franken pro Jahr ausgerichtet.



Forschungsprojekte

Verschiedene Aktivitäten zur Erhaltung der Schweizer Hühnerrassen (2015 - 2016)

→ *Hochschule für Agrar-, Forst, und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)*

- Genotypisierung, um genetische Vielfalt innerhalb der drei Populationen herzuleiten und die genomischen Verwandtschaften zu schätzen.
- Untersuchung des «Kreuzschnabel-Phänomens»



GENMON – Development of an Animal Genetic Resources Monitoring System for Switzerland

→ *Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)*,

→ *Hochschule für Agrar-, Forst, und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)*

Entwicklung eines Webtools für das Monitoring der tiergenetischen Ressourcen in der Schweiz.



BEITRÄGE ZUR ERHALTUNG DER SCHWEIZER RASSEN



Beiträge zur Erhaltung der CH Rassen

Gesetzliche Grundlagen

- **Bundesverfassung**
- **Landwirtschaftsgesetz**
- Verordnung über die Tierzucht

Art. 147a Erhaltung und nachhaltige Nutzung von genetischen Ressourcen

Der Bund kann **die Erhaltung und die nachhaltige Nutzung der genetischen Ressourcen fördern**. Er kann Genbanken und Erhaltungssammlungen führen oder führen lassen und Massnahmen wie die In-situ-Erhaltung namentlich mit Beiträgen unterstützen.



Beiträge zur Erhaltung der CH Rassen

Gesetzliche Grundlagen

- **Verordnung über die Tierzucht**

Definition Schweizer Rasse (CH Rasse):

- vor 1949 Ursprung in der Schweiz, oder
- Herdebuch in der Schweiz seit mindestens 1949

Beiträge für befristete Projekte: höchstens 900 000 Franken / Jahr
an anerkannte Zuchtorganisationen / anerkannte Organisationen

- für CH Rassen
- für Rassen, die in der Schweiz ausgestorben waren
und wieder eingeführt wurden, sofern CH Ursprung



Erhaltungsmassnahmen - Akteure

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Zuchtorganisationen, NGO's, Forschung, KB-Organisationen

Tierhalter/Tierzüchter



Erhaltungsmassnahmen - Bereiche

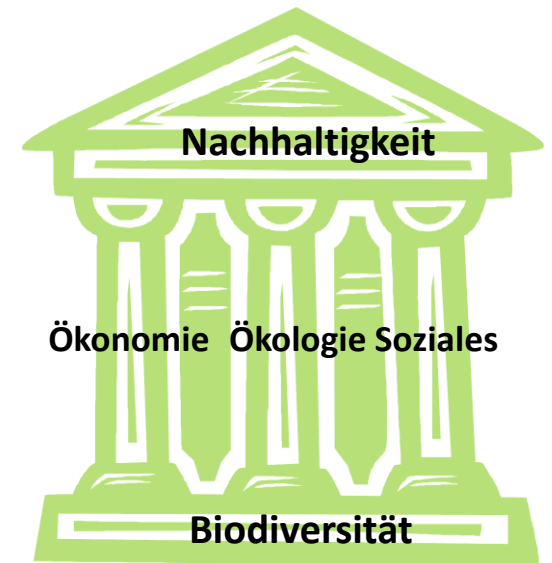
- Projekte: mit Zucht- NGO-, KB-Organisationen
 - **Evaluation**
 - **Genehmigung durch BLW**
 - **Monitoring durch BLW**
- (Kryo-Genpool: Rind, Schwein, Pferd, Ziege)
- Workshop:
Erhaltungsbeispiele aus In-/Ausland,
Wissenstransfer; Übungen Zuchtziele /
SWOT-Analysen, Gen. Monitoring



Erhaltungsmassnahmen – Projekte

Aspekte zur Projektbewilligung:

- Relevanz der Fragestellung / Projektziele
- Sinnvolles methodisches Vorgehen / Erreichbarkeit der Ziele
- Innovationsgrad des Projekts / neue Punkte
- Nachhaltigkeit / Rassenerhaltung / Förderung
- Kosten – Nutzenverhältnis





Unterstützte Erhaltungsprojekte

Genanalyse der Schweizer Geflügelrassen (2005)

→ *ProSpecieRara*, Schweizerische Gesellschaft für Kleintierzucht (SGK),
Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel (ZUN)

Untersuchung der genetischen Variabilität in den 3 CH
Hühnerrassen, Schätzung der genetischen Distanz zwischen
den Populationen.

Erhaltung und Förderung der Rassen Schweizerhuhn, Appenzeller Barthuhn und Appenzeller Spitzhaubenhuhn (2007 – 2009)

→ *ProSpecieRara* / *Kleintiere Schweiz*

Bündelung der Aktivitäten für die gefährdeten Schweizer
Hühnerrassen (Zuchtbuch, Vermarktungsprojekte,
Öffentlichkeitsarbeit)

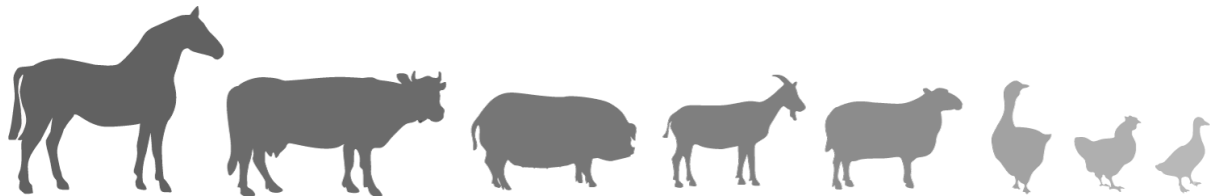


Unterstützte Erhaltungsprojekte

Aufbau einer zentralen Online-Tiervermittlung (2014)

→ *ProSpecieRara / Zuchtvereine der gefährdeten CH Nutzierrassen*

Schaffung einer einfachen und kontrollierbaren Internetplattform, um die Vermittlung und damit die Verbreitung von Zuchtbuchtieren gefährdeter Rassen in der Schweiz zu fördern



tierische-raritäten.ch

Die Vermittlungsplattform für rare Nutztiere



Finanzielle Unterstützung 1999 - 2016

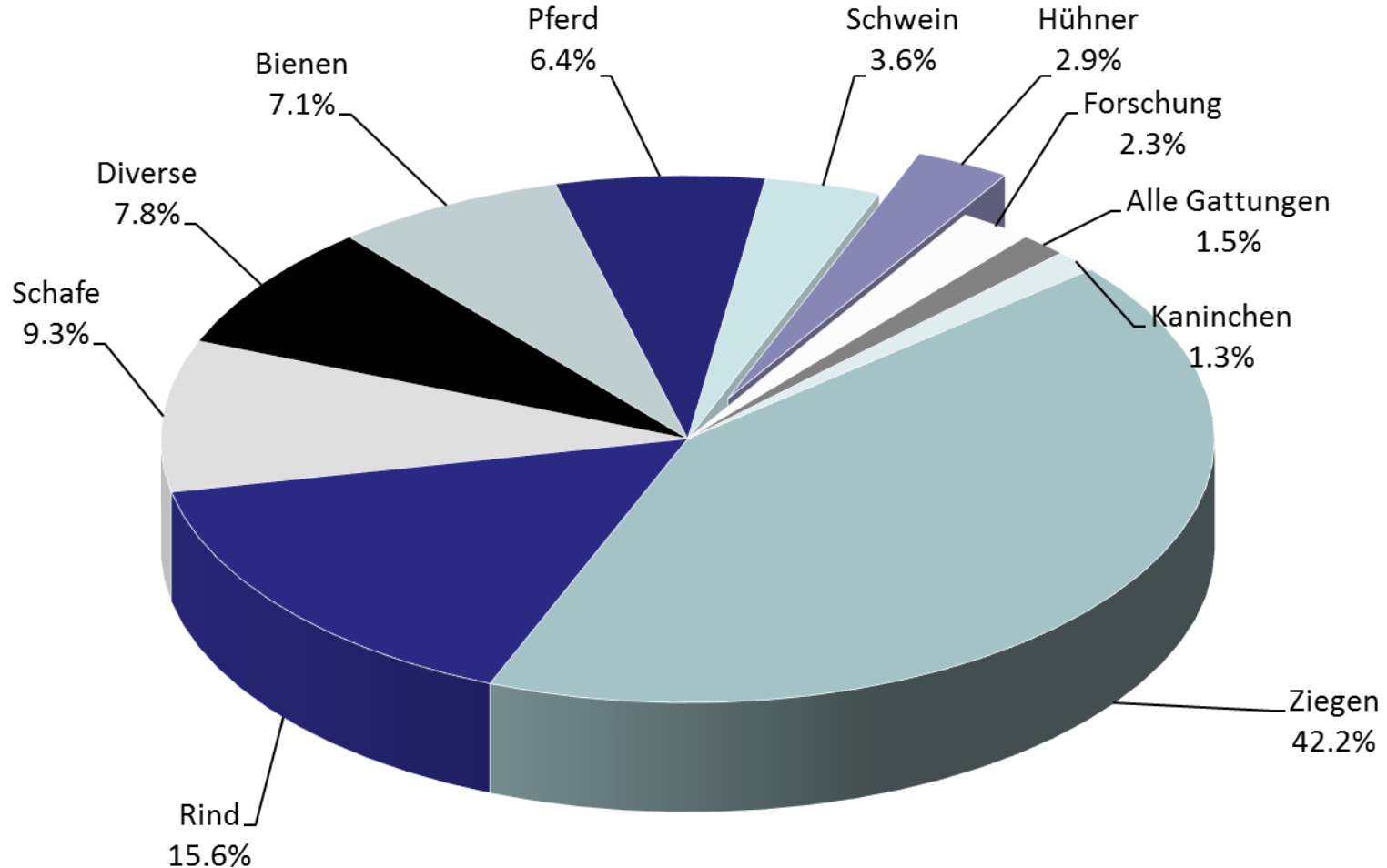


Abbildung: Anteil des vom Bundesamt für Landwirtschaft gesprochenen Geldes von 1999 bis 2016 (Fr. 6'536'525.80) aufgeteilt nach Spezies



Internationale Zusammenarbeit im Bereich tiergenetischer Ressourcen

European Regional Focal Point:

Regionaler Zusammenschluss der Nationalen Koordinatoren zur Förderung des Informationsaustausches im Bereich Erhaltung und Förderung tiergenetischer Ressourcen

FAO: Food and Agriculture Organization

Zusammenarbeit im Bereich der Intergovernmental Technical Working Group on Animal Genetic Resources



ZUKÜNFTIGE MASSNAHMEN

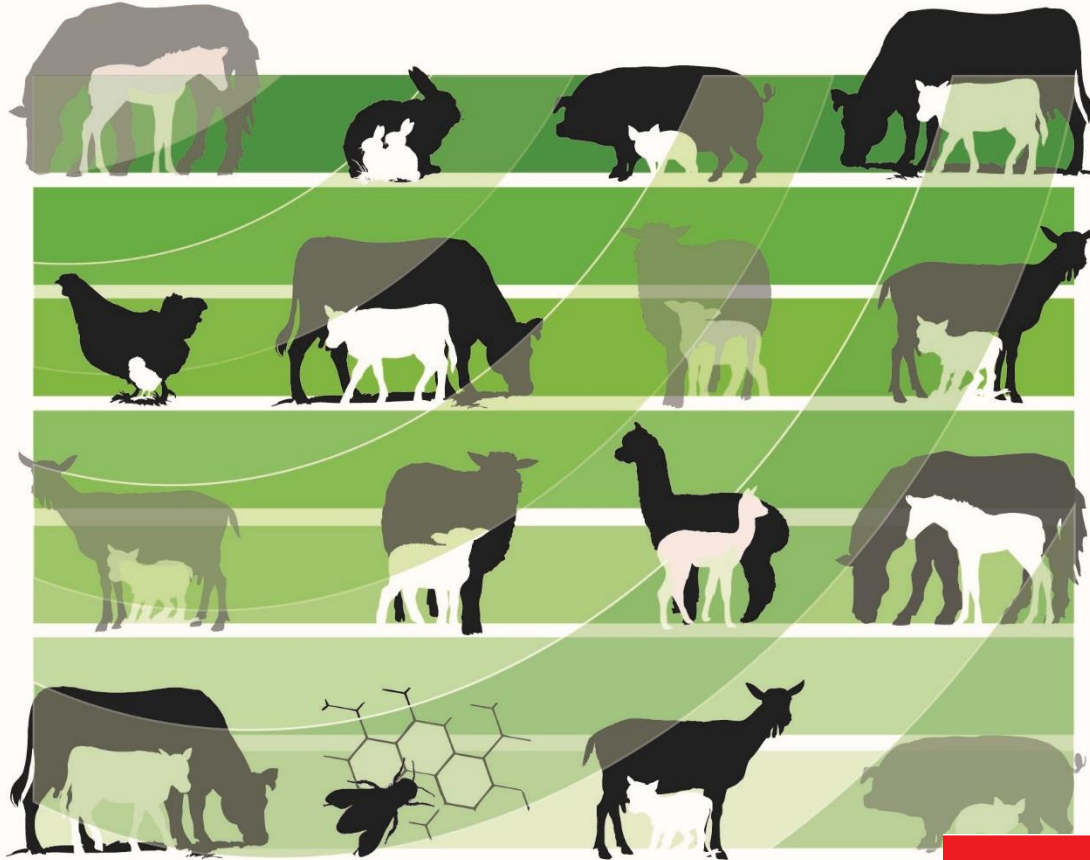


Ziele

- Strategie Tierzucht 2030
- Erhaltung des Genpools und der genetischen Diversität von Schweizer Rassen
- Monitoring der genetischen Vielfalt
- Überarbeitung der Kriterien für die Zuteilung des Gefährdungstatus
- Rasse weiterentwickeln aber ursprünglichen Genpool nicht verdrängen
- Forschung im Bereich Erhaltung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Schweiz. Natürlich.